

Die Sonne scheint für den Verein

FC Westerheim Zweite Solaranlage in Betrieb genommen

Westerheim Auf ein ereignisreiches Vereinsjahr blickte der Vorsitzende des FC Westerheim, Peter Aurbacher, bei der diesjährigen Generalversammlung zurück: Auf dem Vereinsheim wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die im Mai 2010 ans Netz ging. Eine Solaranlage auf der Tribüne wurde erst kürzlich in Betrieb genommen. Der FC trennte sich von seinem Trainer Roland Nitsch, Nachfolger sind Philipp Fischer und Thomas Kramer. Ziel ist nach dem Abstieg und einer nicht optimal verlaufenen Vorrunde nun, den sechsten Tabellenplatz zu erreichen.

Ein großer und arbeitsintensiver Bereich ist der Erhalt der Sportanlage. Die Treppe zum Spielplatz, die Renovierung von Balkon und Fenstersimsen und das Pflaster der Tribüne wurden bereits im vergangenen Jahr ausgeführt. Heuer sollen ein Handlauf in der Mitte der Treppe angebracht und die Spielfelder

renoviert werden. Außerdem wird eine Stadionzeitung erscheinen und ein Organigramm erstellt, damit die Vereinsarbeit von mehreren geschultert werden kann. Zurückgestellt wurde der Neubau eines Stads.

Heuer kein Waldfest

Besonders umfangreich war der Bericht des Kassiers Roland Bail. Obwohl ein Plus erwirtschaftet wurde, müssten die Einnahmen wachsen. In diesem Jahr wird nach 40-jähriger Tradition zum zweiten Mal kein Westerheimer Waldfest stattfinden. Das bescheidene finanzielle Ergebnis daraus stehe in keinem Verhältnis zur Arbeit, so Bail. Auch im Sportheimbetrieb decken die Einkünfte die Unkosten nicht. Das Darlehen für die Errichtung erneuerbarer Energien trage sich dagegen selbst.

Dem größten Verein Westerheims gehören derzeit 624 Mitglie-

der an, das sei ein Rückgang um 21, so Schriftführer Dietmar Heiß.

Berichte aus den Abteilungen

● **Jugendleiter** Hannes Leonhard berichtete über den Spielverlauf der **Bambini bis zur E-Jugend**. Für die Kleinsten soll der Spaß im Vordergrund stehen, in der F-Jugend wachsen junge Talente heran, die künftig den FC unterstützen werden. Auch die E-Jugend hatte eine gute Saison. Die meisten Tore schoss hier ein Mädchen.

● Seit einem Jahr besteht die **Junior-Förder-Gemeinschaft (JFG)** „Oberes Günztal“. Vorsitzender Gustl Fickler berichtete über die Arbeit der sieben Jugendmannschaften. Die JFG hat 162 Mitglieder, darunter 132 Jugendliche. In der neuen Saison werden zwölf Trainer benötigt, doch die Suche sei schwierig. Bisher haben sich nur vier Ehrenamtliche zur Verfügung gestellt. Es müsse ein Ruck durch

Gewählt

● **Wahlen** Bei den Neuwahlen wurden die Vorstandsmitglieder in ihren jeweiligen Ämtern bestätigt: 1. Vorsitzender: **Peter Aurbacher**; Stellvertreter: **Reinhard Reß**; Schatzmeister: **Roland Bail**; Spielausschussmitglieder: **Robert Gerl** und **Stefan Bainger**. (ey)

den Verein gehen, sonst brauche man bezahlte Trainer und das liege nicht im Sinne der Verantwortlichen. Die Jugendarbeit sei wichtig, betonte Fickler, ohne diese Arbeit könne der Verein nicht überleben.

● In der Abteilung **Tennis** herrsche reges Leben, so Abteilungsleiter Heinz Müller. Viele Turniere und Meisterschaften wurden ausgetragen. Großes Augenmerk liege auf der Arbeit mit Kindern und den Jugendlichen.

● Die **Skiabteilung** verzeichnete einen Mitgliederzuwachs um 15 auf 212. Das Sportinteresse sei hier sehr groß, so Abteilungsleiter Georg Schließer. (ey)